

109-4-499

8 lista

25.3.2009 June

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 14. April 1943

XIX. Křištinállee 19
Fernruf 704.15, 704.65



Tgb. Nr. B. d. S. - I - 702/43
Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An den
Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer
 $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank
in Prag

Betr.: Jan Lichner, geb. 14.2.1897 in Groß-Cepcin,
Landwirtschaftsminister der tschechischen Emigrantenregierung
Vorg.: Hies. Schreiben v. 18.3.43 - I - 456/43

Die Ermittlungen in der Angelegenheit des oben Genannten haben
keine Anhaltspunkte dafür gegeben, daß Angehörige von ihm im
Protektorat Böhmen und Mähren verblieben sind.


 $\frac{1}{4}$ -Standartenführer.

S. a. d.
1/15/5.43

Et. G. IV 8 - 21a/43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 18. März 1943 2
XIX, Kattaniellen 19

Tgb. Nr. B. d. S.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

- I - 456/43

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 20. MRZ. 1943

An den
Höheren W- und Polizeiführer
W-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank
in Prag

Betr.: Jan L i c h n e r, geb. 14.2.1897 in Groß-Cepcin
Landwirtschaftsminister der tschechischen Emi-
grantenregierung.

Vorg.: Fernmündliche Rücksprache am 12.3.43.

Jan L i c h n e r wurde am 14.2.1897 in Groß-Cepcin ge-
boren und ist seiner Herkunft nach Slowake. Er besuchte das
Gymnasium in Neusohl und gehörte während des Weltkrieges
der tschechischen Legion in Rußland an.

Nach der tschechoslowakischen Staatsgründung wurde er Nota-
riatsbeamter in Tremcanske Teplice und später Gausekretär in
Turok St. Martin, schließlich leitender Notar in Senez,
Bezirk Galanta in der Slowakei. Im Jahre 1935 wurde er von
der Agrar- und Kleinlandwirtepartei als Abgeordneter gewählt
und zog in das Prager Parlament ein, dem er bis zum 6.10.38
angehörte. Politisch gehörte L. dem slowakischen Flügel der
Agrarpartei an, war aber als tschechophil eingestellt bekannt.

In der 1939 neugebildeten slowakischen Regierung wurde
Lichner Minister für Verkehr, er schied jedoch bei der er-
sten Kabinettsbildung aus; blieb aber Vorsitzender in der
allgemeinen slowakischen Kreditanstalt in Preßburg. Aus
einem Aufsatz über das slowakische Bankwesen, der im "Neuen
Tag" Nr. 17 vom 18.1.1940 erschien, geht hervor, daß die
Slowakische Allgemeine Kreditbank in Preßburg mit der Le-
gionbank in Prag eng gekoppelt war. Die Majorität der

2a

Preßburger Kreditbank war im Besitz der Prager Legionbank. Lichner wurde als Feind der deutsch-slowakischen Freundschaft in Wirtschaftskreisen bekannt; so äußerte er, daß in der slowakischen Industrie keinerlei deutsche Förderung Platz greifen dürfe. Nach unbestätigten Meldungen, die aus dieser Zeit vorliegen, soll L. Ende 1939 Mittelpunkt einer von Legionären getragenen Geheimorganisation gewesen sein, die sich auch auf die Slowakei erstreckte und im Sinne der tschechischen Auslands- emigration arbeitete. Er fiel in dieser Zeit in Preßburg durch seinen regen Verkehr mit ehemals führenden Funktionären der Agrarpartei auf.

In Mai 1940 ging Lichner nach Ungarn und von dort über Jugoslawien nach London. Hier gehörte er in den Jahren 1941/42 dem tschecho- slowakischen Staatsrat als Mitglied an. Weiter war er im wirt- schaftlich-finanziellen Ausschuß der polnisch-tschechischen Kon- föderation tätig. Bei der im November 1942 erfolgten Umbildung der tschechoslowakischen Regierung in London wurde L. Landwirt- schaftsminister und gleichzeitig mit der Führung der in den Wir- kungskreis des "Ministers für öffentliche Arbeiten" fallenden Auf- gaben betraut.

Nach dem augenblicklichen Stand der Ermittlungen hat Lichner im Protektorat keine Angehörigen mehr. Es liegen Meldungen vor, nach denen er seine Tochter ins Ausland mitgenommen hat.


Standartenführer.

Handwritten:
A
Lichner Organg

Handwritten:
/ 23/2 43



01174

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI
BEIM REICHSPROTEKTOR
IN BÖHMEN UND MÄHREN

Nachr. Fhr. (1c) 2411 Tgb. Nr. 95/43(g).

PRAG XIX., den 5. März 1943. 3

General-Roettig-Strasse 14.

Fernruf: Fernamt Reichsprotektor Prag

Ortsruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551

Nebenanschluss-Nummer.....

An den
Höheren 44- und Polizeiführer
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,
44-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank,
Prag IV.

Geheim!

Gemäß mündlicher Anweisung lege ich in der Anlage den Entwurf eines Berichtes vor, den mein Nachrichtenführer an die Funkmeldeleitstelle der Ordnungspolizei in Berlin-Spandau zu erstatten beabsichtigt. Ich bitte um Entscheidung, ob der Bericht abgehen kann.

1 Anlage.

Gafura
1943

Kieze
H. S. IV. 10-29/43g

3a

2. III. 43

Voran: Der angezogene Vortrag wurde am 15. III.
1943 an die Einheitsstelle der Ordnungspolitiker in Berlin-Spandau vom B. d. T. aus
abgesandt.

Vortrag "Antimur" drucke

H. d. W.-L-23/49 g

4

Der Inhalt ist von mir vorgelesen.
Es stimmt mit den Aufzeichnungen überein
L. R. 55 = Hauptstück Linnar und Almslund =
auch das überein. Im Datierungssachen in
dieser Fassung ist unbedenklich.

Dr. Grobe
55 = Aufsatz.

An

55 = Genf. K. H. Frank.

L.
S. a. d.
10 6/2. 43

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 22. April 1943
XIX, Kastanienallee 19

Tgb. Nr. B. d. S.

- I - 455/43

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An das
Büro des Staatssekretärs
z. Hdn. von 44-Obersturmbannführer
Ministerialrat Dr. G i e s

in P r a g

Betr.: Schußverletzung des Rayoninspektors Willibald
H o f m a n n von der Nichtuniformierten Protektoratspolizei

Vorg.: Dort St.S. IV C - 24 a/43 vom 13. April 1943

Auf Grund der mir von den Staatspolizei- und Kriminalpolizeidienststellen gemachten Vorlagen habe ich in allen erforderlichen Fällen Betreuungs- und Anerkennungsmaßnahmen eingeleitet.

Dem durch Schuß verletzten Rayoninspektor II. Klasse Willibald H o f m a n n von der Nichtuniformierten Protektoratspolizei habe ich am 30.3.1943 durch meinen Adjutanten Stärkungsmittel als Geschenk überreichen lassen und gleichzeitig ein Anerkennungsschreiben ausgehändigt. Weiterhin habe ich Hofmann bevorzugt befördert. Der Erlaß wurde im Meldeblatt der Protektoratskriminalpolizei Nr. 26 vom 2. April 1943 veröffentlicht und hatte folgenden Wortlaut:

"Ernennung und Beförderung, St. II-11-102-03.

Als besondere Anerkennung für das unerschrockene Verhalten des Rayoninspektors II. Kl. Willibald H o f m a n n, der am 25.3.43 während der Verfolgung und Festnahme eines Gewaltverbrechers durch 2 Schüsse verletzt wurde, habe ich ihm eine Planstelle in der I. Besoldungsgruppe in der Kategorie der Gagisten o. D. Kl. des nichtuniformierten Polizeiwachkorps mit dem



5a

Amtstitel "Rayoninspektor I. Kl." mit Wirkung vom 1.4.1943
verliehen. (GNP - St-)"

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wurden dem Ver-
letzten am 19.4.1943 durch den Inspekteur der Nichtunifor-
mierten Protektoratspolizei, W-Sturmbannführer Dr. Auinger,
in Böhmen RM 150,- übergeben.

Die Überreichung eines Anerkennungsschreibens durch den Hö-
heren W- und Polizeiführer erübrigt sich daher bei Hofmann.
In allen Fällen, in denen ich eine Anerkennung durch den Höhe-
ren W- und Polizeiführer für erforderlich halte, mache ich ent-
sprechende Vorschläge, vor allem um eine einheitliche Linie
bei den Dienststellen der Sicherheitspolizei und des SD zu ge-
währleisten.

[Handwritten Signature]
W-Standartenführer.

[Handwritten notes]
5. d. d.
1. 28/4.43.

24472



109-9-499

14. IV. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Obersturmbannführer Gerke
durch die Hand von W-Standartenführer Weinmann.

In Sachen Widerstand mit Schußwaffe - Verletzung eines Beamten der Protektorats-Kriminalpolizei durch einen KPÖ-Funktionär beziehe ich mich auf das dort. an W-Gruppenführer Frank gerichtete Fernschreiben vom 26.3.d.Js. - Nr. 12629 und bitte um eine Mitteilung, ob der Polizei-Rayon-Inspektor II.Klasse Hofmann aus Prag-Branik Protektoratsangehöriger oder Reichsdeutscher ist. Wird für den Fall, daß Hofmann Protektoratsangehöriger ist, ein kurzes Anerkennungsschreiben von Gruppenführer Frank für notwendig oder zweckmässig gehalten?

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 13.5.1943 bei dem Unterzeichner.

St.S. IV C - 24/43.

Prag, den 2. April 1943.

7

G.R. mit 1 Anlage
W-Sturmbannführer Kluckhohn

4.4.43.
H. P. J. IV

zur Vorlage des Vorganges bei W-Oberst-Gruppenführer
Daluge übersandt.

W-Obersturmbannführer.

105-9-49

8

Fernschreibstelle

--	--	--

Pr. Post Nr. 12 629

Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19

Datum: 20/3 19 43

um:

um: 18 Uhr

an:

von: M. Müller

durch:

durch:

Rolle:

Handwritten signature and date 20/3

Vermerke: DRINGEND, SOFORT VORLEGEN.-

Fei STL. PRAG NR. 12 629 26.3. 1950 = SR=-

Be Fern pruch:

AN DAS R S H A- ROEM.4 - Z. HD. VON SS- GRUF.

M U E L L E R- O V I A B E R L I N.-

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

SS GRUF.- STAATSSSEKRETAER K. H. FRANK, P R A G.-

DEN BEFEH. DER SIPO UND DES SD., SS- STAF. DR. WEINMANN

O V I A- P R A G.-

BETR.: SIDERSTAND MIT SCHUSSWAFFE-VERLETZUNG EINES BEAMTEN

DER PROT.- KRIMINALPOLIZEI DURCH EINEN KPC-FUNKTIONAER.-

VORG.: OHNE.-

IM ZUGE DER WEITERAUFRÖLLUNG DER ILLEGALEN KPC. IN PRAG
 WURDE AM 23.3.43 ANLAESSLICH EINER FESTNAHME AKTION AUCH DER
 KONTROLLEUER DER BMB I. R.- ANTONIN B L A H A, 18.4.77 IN
 LIPAN GEB., FESTGENOMMEN.- DA BEKANNT GEWORDEN WAR, DASZ B.

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

sa



109-4-499

4439

SEINE WOHNUNG ILLEGALEN FUNKTIONÄREN ALS ANLAUFSTELLE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT, WURDE DIE WOHNUNG NACH SEINER FESTNAHME VON BEAMTEN DER PROT.- KRIPO BESETZT, UM ETWA ANLAUFENDE FUNKTIONÄRE IN HAFT ZU NEHMEN.- AM 25.3.43 GEGEN 1.30 ERSCHIEN EIN UNBEKANNTER AN DER WOHNUNG. ALS ER SICH POLIZEIBEAMTEN GEGENÜBER SAH, ERGRIFF ER SOFORT DIE FLUCHT. ER WURDE VERFOLGT UND KONNTE NACH ETWA 600 METER FLUCHTWEG EINGEHOLT WERDEN. BEI SEINER FESTNAHME NACHTE ER VON DER MITGEFÜHRTEN SCHUSSWAFFENMAREK STEYR, KAL. 6.35 - GEBRAUCH UND VERLETZTE DEN POLIZEI-RAYON-INSP. II. KL. DER PROT.- POL.- WILLIBALD H O F M A N N 3.7.08 IN MITTEL-BLUDOWITZ GEB., WOHNH. IN PRAG- BRANIK, WENDELSTRASSE 486. DURCH EINEN SCHUSS DURCH DIE LINKE HAND. DAS GESCHOSS DRANG IN DIE RECHTE BRUST UND BLIEB UNTERHALB DES RECHTEN ARMES STECKEN. DER VERLETZTE WURDE SOFORT DEM SS- LAZARETT PRAG- PODOL ZUGEFÜHRT. LEBENSGEFAHR BESTEHT NICHT.- BEI DEM TÄTER HANDELT ES SICH UM EHEM. ROTSPANIENKÄMPFER.: EMIL S I R O T E K, 15.2.02 IN NEUDORF BEZ. PRIBRAM GEB., RPTO.- ANGEH., GESCHIEDEN, ROEM.- KATH., ZURZEIT OHNE FESTE WOHNUNG.- S. HAT VOM 1937 BIS ZUR BEENDIGUNG AM SPANISCHEN BÜERGERKRIEG TELGENOMMEN. ANSCHLIESSEND BEFAND ER SICH IM INTERNIERUNGSLAGER IN FRANKREICH UND WURDE IM JAHRE 1941 ZUM ARBEITSEINSATZ NACH ESPENHAIM/ SA., VERMITTELT. VON DORT GING ER ENDE OKTOBER 1941 FLUECHTIG UND HIELT SICH SEIT DIESER ZEIT ILLEGAL IM PROTEKTORAT AUF . SEINE AUGENBLICHLICHE FUNKTION INNHERHALB DER KPC. KONNTE BISHER NOCH NICHT FESTGELEGT WERDEN.=
STL. PRAG B.- NR. ROEM.2 A 258/42 GEZ. DR. GERKE SS- O' STUBAF.

U. ORR.4